

Müller, Wilhelm: Der Haarkräusler (1810)

1 Ein Grübchen deiner Wangen
2 Ersah sich einst zum Lager
3 Der kleine Gott der Liebe.
4 Daß er heraus nicht fiele,
5 So schläng er um den Nacken
6 Die Schultern und den Köcher
7 Sich deines Haares Bande.
8 Davon sind sie bis heute
9 Geringelt noch geblieben.

(Textopus: Der Haarkräusler. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65413>)